



Das Erste Capitel/ Von denen vorigen grossen / auch noch iezo befindlichen Wältern in Teutschland.

- §. 1. Teutschlands Beschaffenheit zu Taciti Zeiten. Vom Harz-Wald oder Sylva Hercynia, dessen Benennung und Größe.
§. 2. Griechische und Lateinische Scriptores von der Teutschen Wältern. Der Römer Studium Geographicum.
§. 3. Ursachen warum die Teutschen grosse Wälter geliebet. Land-Wehren was die gewesen. Vom Knickicht und dessen Benennung.
§. 4. Heutiger Zustand und grosser Nutzen derer Wälter in Teutschland.
§. 5. Von iezigen Harz-Wald.
§. 6. Wälter außerhalb Teutschland.
§. 7. Pyrbäumer-Wald in Crayn.
§. 8. Wälter in Bayer-Land und Meissen.
§. 9. Wälter in Teutschland sind iezo sehr entblöset.
§. 10. Ob inden warmen Ländern mehr Nutzung aus den Bäumen zu ziehen/ als in den kalten.

1. §.

Sie duster das alte Teutschland vor Zeiten wegen der ungeheuren grossen Wälter muß ausgesehen haben/ kan man aus dem Corn. Tacito im 5ten Capitel seines Buchs / so er sonderlich von Teutschland geschrieben / abnehmen. Terra, sageter/ in universum sylvis horrida aut paludibus foeda: Das Land ist überall furchterlich/ entweder wegen der Wälter/ oder sumpfig/ wegen der Moräste. Ja es scheinet/ daß durch ganz Teutschland und an deren Gränzen ein meist in- und an-einander hangender continuirlicher Wald gewesen/ so von denen Römern Sylva Hercynia, von denen Teutschen aber/ der Harz- oder Schwark-Wald genannt wor-